

Berufsprofil: **Gewerblich-technische** Berufsspezialisten/innen für Industrielle Transformation (IHK)

Weiterbildungsberuf: Geprüfte/r Berufsspezialist/in für Industrielle Transformation

- **Berufstyp:** Weiterbildungsberuf
- **Weiterbildungsart:** Berufsspezialistenprüfung für gewerblich-technische und kaufmännische Berufe nach Rechtsvorschriften einzelner Industrie- und Handelskammern
- **Weiterbildungsdauer:** unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (aktuell berufsbegleitend in Teilzeit ca. 12 Monate)

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Gewerblich-technische Berufsspezialisten/innen für Industrielle Transformation gestalten Transformationsprozesse für den Aufbau einer digital gestützten Produktion auf der Fertigungsebene mit. Sie arbeiten als Spezialist/in auf der operativen Ebene, um Systeme und Prozesse in ihrem Arbeitsbereich zu digitalisieren und durch Kenntnisse im Maschinendatenmanagement die Produktionsabläufe, das Qualitätsmanagement und die vorausschauende Instandhaltung optimierend zu unterstützen. Zusätzlich arbeiten sie in fach- und abteilungsübergreifenden Projekten.

Zulassungsvoraussetzungen

Fachliche Anforderungen:

- Abschluss in einem anerkannten und für einen Industriebetrieb typischen drei- oder dreieinhalbjährigen (gewerblich-technischen oder kaufmännischen) Ausbildungsberuf
- Oder Absolvierung einer vierjährigen Berufspraxis
- Oder Studierende, mit mind. drei Semestern eines einschlägigen Studiums, 60 ECTS und zweieinhalbjähriger Berufspraxis

Persönliche Anforderungen:

- Interesse Veränderungen voranzutreiben
- Interesse an kooperativen und bereichsübergreifenden Tätigkeiten
- Interesse an Projektstätigkeiten
- Interesse an organisatorische Tätigkeiten
- Interesse an praktisch-gestaltenden Tätigkeiten
- Interesse an optimierenden Tätigkeiten

Arbeitsorte

Berufsspezialisten/innen müssen den Sprung zwischen Schreibtisch-tätigkeiten und Produktionstätigkeiten in ihrem Arbeitsalltag bewältigen. Sie arbeiten in erster Linie in Produktionshallen in der Fertigung bzw. Werkstätten und in Büros, die unmittelbar in der Produktionshalle integriert sind.

Gewerblich-technische Tätigkeiten

- Erfassen, dokumentieren und visuell aufbereiten vorhandener Fertigungsprozesse
- Identifizieren und fachliches Bewerten von Digitalisierungs- und Vernetzungspotentialen von Fertigungsprozessen
- Erstellen und kommunizieren von Konzepten und Umsetzungsvorschlägen zur datengetriebenen Prozessoptimierung
- Hardwaretechnisches Aufrüsten vorhandener Anlagen und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung benötigter Maschinendaten

- Erstellen und erweitern bereits vorhandener PLC/SPS-Programme zur Erfassung, Verarbeitung und Bereitstellung benötigter Maschinendaten
- Auswerten von Maschinen- und Prozessdaten, um kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben (z.B. datengetriebene vorbeugende Instandhaltung)
- Erkennen und bewerten potenzieller Einsatzmöglichkeiten von KI Systemen im (Maschinen-) Datenmanagement
- Realisieren und begleiten von Veränderungsprozessen
- Anwenden von Changemanagement-Methoden
- Mitwirken und koordinieren in Projekten sowie mögliche Übernahme von fachlichen Führungsaufgaben
- Berücksichtigen von Datenschutz- und Datensicherheitsaspekten im fachlichen Kontext

Arbeits- und Sozialkompetenzen

- Situations- und adressatengerecht mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Kund/innen kommunizieren
- Kooperativ, problemlösend, konfliktlösend, kreativ und interdisziplinär in Gruppen arbeiten
- Veränderungen auf operativer Ebene innovieren, unterstützen, begleiten und vorantreiben
- Fachliches Führen und Vermitteln von neuen Inhalten an Mitarbeitende und Auszubildende
- Lebenslanges Lernen, Selbstorganisation, Selbststeuerung und Selbst-reflexion, insbesondere bei Transformationsprozessen bewältigen

Arbeitsgegenstände und Arbeitsmittel

- **Anlagen und Geräte:** z.B. Fertigungsmaschinen, -anlagen
- **Werk- und Hilfsstoffe:** z.B. Metalle, Kunststoffe, Reinigungsmittel
- **Unterlagen:** z.B. Produktions- und Maschinenbelegungspläne, Arbeitspläne, Schichtpläne, Arbeitsschutzverordnungen, Betriebsvereinbarungen, Datenrichtlinien
- **Büroausstattung:** z.B. Laptop, Tablet, Internetzugang, Telefon

Perspektiven

Berufliche Einsatzmöglichkeiten:

- Als Bindeglied zwischen Facharbeiter/innen und Meister/innen
- In Vorarbeiterrollen oder Schichtführung bei klein- und mittelständischen Unternehmen
- In Projektkoordinationsrollen oder Schnittstellenpositionen
- Als Fachspezialisten/innen für digitale Transformationsprozesse in der eingesetzten Abteilung

Weiterbildung:

- Unterschiedliche gewerblich-technische Aufstiegsfortbildungen, wie z.B. Industriemeister/in etc.

Chancen am Arbeitsmarkt:

Die nachhaltige Sicherung der Fachkraftposition kann durch Kompetenzen für Transformationsherausforderungen hergestellt werden. Der Einsatz von Berufsspezialisten/innen für Industrielle Transformation ist für klein- und mittelständische Unternehmen, für Großunternehmen sowie für Konzerne eine Bereicherung. Transformationsprozesse können durch sie nunmehr verbessert auf operativer Ebene umgesetzt werden.